



(-)



R. XXI. f. no. 47.

5634

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /



Herr Carl



Sarl

Herzog zu Württemberg und Steff /

Auch in Schlesien zu Delf und Bernstadt / Graf zu Mü-
pelgard / H. zu Bendenheim / Sternberg und Boshütz ꝛ. ꝛ.

Mit der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen /

S. r. **W**ilhelmine

Louisen /



geborenen Herzogin zu Sachsen /

Jülich / Cleve und Berg / auch Engern und Westphalen / Landgrä-
in Thüringen / Marggräfin zu Meissen / Befürsteter Gräfin zu
Menneberg / Gräfin zu der Mark und Ravensberg
Herrin zu Ravenstein ꝛ. ꝛ.

Nach vollzogenem

Hoeh- Fürstlichen Beylager
zu Meinungen

durch Leipzig nach Schlesien reisete /

Wolte seine unterthänigste Schuldbilheit in folgenden Zeilen abklaten

M. Ludewig Christian Grell /

SS. Theol. Baccalaureus, Fac. Philosoph. Assessor, Min. P. P. Coll. Praepositus &
Schol. ad D. Nic. Rector.

Leipzig / druckt Christoph Fleischer.



Durchlauchtigst Baar /

Verzeih dem unterhängen Knecht /
den treue Freudigkeit zu dieser Kühnheit zwinget /
daß Er ein leichtes Blat zu einem Opfer bringet /
Das seinem Werthe nach zwar leider allzu
schlecht / (gen

och von des Höchsten Guld Dir Segen zu erlan
ich in Ergebenheit durch wünschen unterfangen

Die Werre hat es schon der Pleiße kund gethan
was Du in Meinungen vor tausend Lust em
pfunden /

nachdem Dich Gottes Hand / Durchlauch
tigst Baar / verbunden /

Drum nimmt Dich diese Stadt nicht ohne Freu
den an / (hen /

die zwar bisher in sich manch hohes Haupt gese
hoch mercket / daß bey Dir was sonderlichs ge
schehen. Die

Die Hofnung Spaniens / Europens Trost und

Heyl /

Karl must in Portugall und unter Feinde gehen

Es warteten auf ihn der Winde Sturm und W

hen /

Zor welche Glück und Recht das beste Al

Augustus wolt uns zwar auch einen Blick hi

schenden /

(cke

Doch must er wiederum auf Pohlens Ruhe de

Chur Pfaltz hat Deutschlands Goth von hi

nach Wien gebracht /

(blicke

Und was man nach der Zeit von Fürsten hier e

Was vor Besanden sind durch diese Stadt gesch

cket /

(Dach

Die haben allerseits auf Krieg und Rath g

Sogar hat Favors Macht Europen eingenomme

So selten sieht man ietzt die Friedens - Bote

kommen.

Doch Dich / Durchlauchdigst Saar / b

gleitet Glück und Lust /

(re

Dich hat die Liebe selbst durch unsre Stadt gefüh

Die Liebe / die von Gott in hohen Seelen rühret

Die Liebe deren Sitz voriezt in Deiner Brust

Die hat uns Deinen Blick u. Gnade wollen gönen

Aus welcher wir viel Trost und Gutes hoffen könn

nen.

Wohl

Wohl an so reise denn in Liebe weiter fort/
Die Liebe müsse Dich bis in Dein Schloß begleiten/
ten/

Die holden Gracien verbleiben Dir zur Seiten/
Die Liebe werde Dir ein Schutz und sicherer
Port/

Ein rauher Unglücks Sturm soll diese Freude
stöhren

Man wird in Bernstadt nur von Freud und Liebe
be hören.

Beglücktes Schlesien/ nimm dieses hohe Paar
mit tausend Freuden an: denn Gott wird lauter
Segen

Seiner Gegenwart auf deine Lande legen/
Und was es gutes wünscht / das wird an Dir
auch wahr.

Der fromme Bernhard wird vor Deine
Ritze treten/

und Dir von Gottes Huld Trost/
Schutz und Rath erbeten.



05. Okt. 1979

Hist. Suer. 58 $\frac{1}{2}$

